



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Oktober-November 2003



stattfinden. (Bis ins in Werther findet die Gemeindeversammlung am 5.11.um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt.)

Wahlvorschläge können innerhalb von 14 Tagen nach dieser Informationsveranstaltung eingereicht werden. Dafür genügt es, wenn vollständig ausgefüllte Formulare im Gemeindebüro abgegeben oder per Post dem Presbyterium zugesandt werden.

Und das Wichtigste: Wen sollte man zur Kandidatur ermutigen?

Gut ist es, wenn es im Presbyterium eine Mischung gibt: Frauen und Männer, Ältere und Junge. Menschen, die sich in Gruppen und Kreisen der Gemeinde engagieren, kommen als Kandidatinnen und Kandidaten in Betracht, aber auch Neuzugezogene, die nicht selten für die Arbeit im Presbyterium eine Bereicherung darstellen. Sprechen Sie mit Bekannten oder Nachbarn darüber.

Oder: lassen Sie sich doch selbst zur Kandidatur ermutigen! Eventuell nicht gewählt zu werden, ist keine Schande. Aber schade wäre es, wenn es in ihrer Gemeinde gar nicht zu einer echten Wahl käme, weil es nicht genügend Kandidaten gibt. Denn nur dort, wo am 15. Februar 2004 tatsächlich gewählt wird, hat jedes Gemeindemitglied die Möglichkeit, mitzubestimmen wie die Leitung der Gemeinde zusammengesetzt sein sollte. Wer gewählt wurde, darf sich von der gesamten Gemeinde zum Presbyteramt beauftragt wissen.

Die Basis muß stimmen

Mitgestalten und mitbestimmen: In evangelischen Gemeinden selbstverständlicher Ausdruck lebendigen Gemeinschaftslebens.

Ferienspiele im „Haus Tiefenstraße,“ am Dienstag, den 12. August

Waffelnbacken – Schatzsuche – Kegeln

Ferienspiele im „Haus Tiefenstraße“ bei fast 40 Grad waren nicht nur für die 33 Kinder, sondern auch für die 12 Mitarbeiter eine schweißtreibende Angelegenheit.

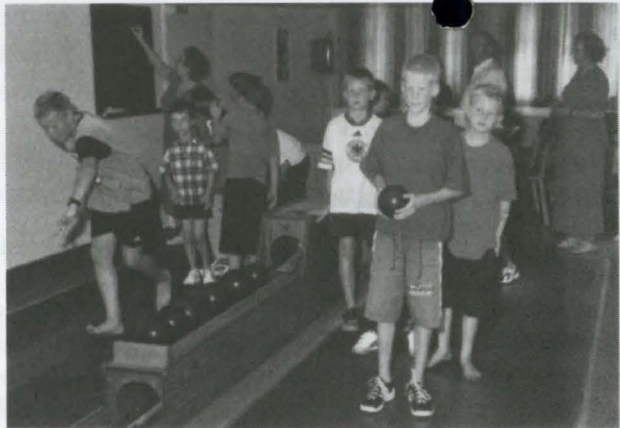
Waffelnbacken, Schatzsuche und Kegeln standen auf dem Programm.

Erwartungsfroh, zum Teil auch mit gemischten Gefühlen, trudelten nach und nach gegen 15 Uhr die Mädchen und Jungen im Alter zwischen 7 und 11 Jahren in die relativ kühle Saal ein, denn aufgrund der subtropischen Hitze konnte die Küche nicht benutzt werden. In drei Gruppen eingeteilt hieß es für das erste Team „Waffelnbacken“ an drei Stationen, während die anderen beiden Teams auf Schatzsuche gingen bzw. kegeln.



An drei Tischen mit jeweils 3 bis 4 Kindern fanden die eifrigen Mädchen und Buben Schüsseln, Mixer, Mehl, Eier und Butter vor. Unter der sachkundigen Anleitung der Mitarbeiterinnen Frau Feder, Frau Purwins, Frau Borgstedt und Frau Scheele, konnte die Arbeit beginnen. Der eine rührte, der andere bemühte sich beim Abmessen von Mehl und

Zucker oder Eieraufschlagen, und der nächste übte sich beim Abbacken. Aus zwei Eßlöffeln Teig entstand eine lockere knusprige Waffel, die mit Puderzucker bestreut wurde. Mit gutem Appetit wurden die Waffeln verspeist, jedoch wurden zunächst die Gäste, ältere Damen, bewirtet. Köstlich gekühlter Apfelsaft und Wasser stand allen reich-



lich zur Verfügung, was sie aus eigens bemalten Bechern unerschöpflich zu genießen wußten. Wenn dann schon mal eine kleine Kritik der Kinder laut wurde, daß wohl wintertags die warmen Waffeln noch besser schmeckten und auch die heißen Kirschen vermißt wurden, so waren doch alle zufrieden mit ihrem Werk. Auch die Jungen haben mit Feuereifer gerührt und gebacken, doch am liebsten gegessen.

Viel Spaß und Abwechslung brachte auch die Suche nach dem „Silberschatz“. Frau Schröder und Frau Flottmann verstanden es, die Schatzsuche für die Kinder spannend zu machen. Mit vier geheimen Botschaften, die erfüllt werden mußten (Aufschwung und Klimmzüge am Reck sowie Seilspringen gehörten zu den Aufgaben), führte dann die Spur bis zum Mühlenwiesen-Spielplatz. Nach eifrigem Buddeln im Sand wurde der Silberschatz aufgespürt und freigelegt. Jedes Kind bekam ein süßes Päckchen und konnte sich über Hanuta, Drops und Felix-Schokoriegel freuen. Die Schokolade war trotz der großen Hitze nicht geschmolzen, da Frau Schröder sie tief genug im Sand vergraben hatte.

Die Kegelgruppen fühlten sich beim „Kegelvater“ Günther Sahrhage und

seinen beiden Mitarbeiterinnen Frau Möllenbeck und Frau Luther, bestens aufgehoben. Er paßte auf, daß die Kugeln richtig angefaßt und geschoben wurden und zeigte, wie man in die Vollen oder Hohe Hausnummern kegelt. Jungen wie Mädchen stellten sich gleich gut an. Alle waren mit Begeisterung dabei, wenn die Mitarbeiterinnen die stolzen Ergebnisse an die Tafel schrieben. Als die Zeit der Ablösung kam, wollte keiner aufhören, im Gegenteil, am liebsten hätten sie noch den „Tannenbaum“ gekegelt.

Zum Abschluß bedankten sich alle Kinder mit einer Applaus-Rakte bei den Mitarbeiterinnen für den tollen Nachmittag. Der schönste Dank für Frau Herwig, die alles so treffend geplant und organisiert hatte, war nicht nur die Freude der Kinder, sondern dass sich dabei Jung und Alt wieder einmal näher gekommen sind.

Suse Scheele

Inge Schröder